

Leistungsbericht für den Zeitraum: Jahr

Produkt:	Kindertagesbetreuung	5050000000	
Produktbereich:	Bildung, Soziales und Sport	Sachgebiet	Kinder, Jugend und Schule

Leistungsumfang	Jahr		Nach dem 3. Quartal		Prognose	Erläuterung
	Plan	Plan	Ist	Zum Jahresende		
Erlöse						
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.448.000,00	1.836.000,00	2.630.150,16	2.826.711,- €	Mehreinnahmen durch das beitragsfreie Kindergartenjahr (höhere Zuweisungen des Landes + 280.371,- €), weniger Einnahmen wegen des beitragsfreien Kindergartenjahres -312.252,- €(Wegfall Elternbeiträge), Erhöhung des Zuschusses des Landkreises zu den Betriebs- und Folgekosten (pro Betreuungsstunde /Kind von 85,- € auf 156,- €) = +101.088,- €, Erhöhung der mtl. Abschläge für die Betreuung der Integrationskinder vom Landkreis Nienburg auf mtl. 1.400,- € (vorher 1.250,- €), die Schlussabrechnung der Jahre 2016/17, 2017/18 und 2018/19 für die Betreuung der Integrationskinder mit dem LK Nienburg erfolgt noch in 2019, Nachzahlung von mind. 130.000,- € wird erwartet.	
öffentlich-rechtliche Entgelte	156.900,00	117.675,00	148.417,50			
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			32.225,18			
sonstige ordentliche Erlöse	2.600,00	1.950,00				
ordentliche Erlöse	2.607.500,00	1.955.625,00	2.810.792,84			
Aufwendungen						
Aufwendungen für aktives Personal	2.420.500,00	1.815.375,00	1.596.531,78		Vakante Stellen konnten bisher nicht oder erst später besetzt werden. Neueinstellungen bzw. Beendigung der Elternzeit in der Kita Kleeblatt und Alpheide im 4. Quartal bzw. Anfang 2020, u.a. Kita-Leitung Kleeblatt war drei Monate nicht besetzt.	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	378.500,00	283.875,00	248.053,73	306.000,- €	Die mtl. Miete für die Containerlösung Kita Kleeblatt beträgt 13.845,65€, im 4. Quartal sind noch 41.536,95 € fällig. Bisher sind für	

					Sanierungsmaßnahmen nur 18.223,- € ausgegeben worden (Ansatz 32.000,- €). Die Miete für KiGa St. Martin i. H. v. 18.352,- € wird vom FB 8 noch umgebucht von Produktkonto 50503.423110 auf 50502.423100. Bei der Kalkulation der Kosten für den Erwerb von Speisen und Getränken für die Kita Kleeblatt wurden die Zahlen der Kita Alpheide zu Grunde gelegt (Ansatz 127.600,- €). Für 2019 wurde der Ansatz zu hoch kalkuliert. Inzwischen nehmen in der Kita Kleeblatt 46 von 60 Kindern am Mittagessen teil.
Transferaufwendungen	5.094.500,00	3.820.875,00	3.868.765,89	4.750.513,-	Durch die höheren Zuschüsse des Landes für die entfallenen Kindergartenbeiträge hat die Kirche einen geringeren Bedarf für den Defizitausgleich. Da die KiGa-Beiträge in Nienburg niedrig gehalten waren, profitiert die Kirche von den höheren Landeszuschüssen. Der aus dem für die Kirche ermittelten Zuschussbedarf errechnete Betreuungsstundensatz pro Kind und pro Betreuungsstunde wird auf die übrigen KiGas (außer KiGa Lebenshilfe, hier gibt es eine vertragliche Regelung) umgelegt.
sonstige ordentliche Aufwendungen	51.600,00	38.700,00	47.640,35	70.000,00 €	Im Bereich der Kindertransportkosten sind weniger Kosten entstanden als angenommen, da kaum Inanspruchnahme durch die Kita Kleeblatt (bisher 13,- €, Kita Alpheide: 17.077,20 €). Die Erstattung an kommunale Kitaträger außerhalb von Nienburg für die Aufnahme gemeindefremder Kinder ist im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen (Ist 2018: 11.007,38 €).
ordentliche Aufwendungen	7.945.100,00	5.958.825,00	5.760.991,75		
ordentliches Ergebnis	-5.337.600,00	-4.003.200,00	-2.950.198,91		
außerordentliche Erlöse					
außerordentliche Aufwendungen	15.300,00	11.475,00			
Ergebnis (Überschuss+)/Fehlbetrag(-)	-5.352.900,00	-4.014.675,00	-2.950.198,91		

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen					
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	248.400,00	186.300,00	29.374,05		
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-248.400,00	-186.300,00	-29.374,05		
<u>Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</u>	<u>-5.601.300,00</u>	<u>-4.200.975,00</u>	<u>-2.979.572,96</u>		
Nachrichtlich Beträge, die jährlich gebucht werden					
Auflösungserträge aus Sonderposten	51.100,00	38.325,00			
Abschreibungen	262.200,00	196.650,00	1.163,75		

Bericht:

Zum Ergebnishaushalt:

Zum Stand der baulichen Unterhaltungsmaßnahmen (nicht investiv) informiert der FB 8.

Zur Erreichung der operativen Ziele:**Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 19.07.2016 zum Ausbau von Krippen- und Kindergartenplätzen.**

Folgende Maßnahmen konnten bis heute aus dem Ratsbeschluss umgesetzt werden oder befinden sich in der Planungsphase:

Zwei weitere Plätze in der Krippengruppe des CJD Nienburg wurden in den Kindergartenbedarfsplan aufgenommen.

1. Die Stadt Nienburg hat 14 Regelplätze der neu zu schaffenden Integrationsgruppe der Lebenshilfe Nienburg in der Kindertagesstätte Löwenzahn in den Kindergartenbedarfsplan aufgenommen.
2. 5 weitere Regelplätze in der Regelgruppe der Lebenshilfe Nienburg in der Kindertagesstätte Kleine Krähe wurden in den Kindergartenbedarfsplan aufgenommen.
3. Die Kindertagesstätte St. Michael betreibt 12 zusätzliche Krippenplätze im so genannten Pavillon.
4. Die Stadt Nienburg hat mit der mobilen Einrichtung der Kindertagesstätte in 2017 drei Kindergartengruppen mit jeweils 20 Plätzen und zwei Krippengruppen mit bis zu 12 Plätzen auf der Sportanlage in der Mußriede in Betrieb genommen.

5. Der Auftrag zur Planung einer weiteren Krippengruppe sowie der Umbau des bisherigen Krippenraums in einen Kindergartenraum an der ev.-luth. Kindertagesstätte Corvinus Erichshagen-Wölpe wurde erteilt. Ein entsprechender Fördermittelantrag über den Integrationsfonds 2019 wurde gestellt. Durch den Anbau sollen 15 neue Krippenplätze und mind. 20 neue Kindergartenplätze entstehen.

Erarbeitung einer dauerhaften Lösung für die bedarfsgerechte Vorhaltung von Krippen- und Kindergartenplätzen

Basierend auf dem Sozialbericht 2015 – 2017, der aktuellen Geburtenentwicklung, der geplanten Wohnungsbauvorhaben sowie der durch den Landkreis Nienburg/Weser geplanten Großtagespflegestellen wurden in der Vorlage 5/032/2018 die aktuellen und zukünftigen Betreuungsbedarfe bis 2021 definiert. Diese Bedarfe werden jährlich fortgeschrieben, so dass eine entsprechende Planung von Betreuungsplätzen erfolgen kann. Um alle administrativen Aufgaben für die Planung, Entwicklung und den Betrieb der zusätzlichen Betreuungsangebote in ausreichendem Umfang erledigen zu können, wurde zum 01.01.2019 das Sachgebiet 53 – Kindertagesbetreuung gebildet. Mit einer Sachgebietsleitung und einer Vollzeitstelle sowie 2 Teilzeitstellen sollten zunächst ausreichend Personalkapazitäten vorhanden sein.

Fortführung der Standortsuche für Kita "Kleeblatt"

Im September 2018 wurden insgesamt 5 mögliche Standorte für einen Festbau der Kita Kleeblatt in die politische Beratung gegeben. Wichtige Parameter für die Auswahl des finalen Standorts liegen u.a. in der aktuellen und zu erwartenden Bedarfssituation an Betreuungsplätzen im Nienburger Norden sowie in der räumlichen Nähe zu Sozial- bzw. Bildungseinrichtungen wie z.B. einem Altenheim oder einer Grundschule. Bei der Entscheidung ist das im Leitbild verankerte Ziel zu verfolgen möglichst weitere Bildungs- und Familienzentren zu entwickeln, wie es derzeit in der Alpheide mit dem Projekt ZidA – Zuhause in der Alpheide umgesetzt wird.

Anpassung an gesetzliche Änderungen

Mit der Beitragsfreiheit der Betreuungsplätze Ü3 wurden der Bedarf der betreffenden Altersgruppe auf nahezu 100% angehoben. Die Ausfälle der Kitagebühren gilt es durch entsprechende alternative Finanzierungen zu kompensieren. Dies geschieht einerseits durch die Erhöhung der Finanzhilfe für Personal von zuvor 20% auf 56% und durch die Anhebung der Pauschalzahlung des Landkreises von 85,-€/Betreuungsstunde/ Kind auf 156,-€.

Darüber hinaus ist der Wechsel der Sprachförderung im Elementarbereich § 18 a KitaG vom Primarbereich (Grundschule) in den Elementarbereich (Kindertagesstätten) und das Sonderprogramm Spachförderung QuiK u.a. mit den Herausforderungen Personalsuche und zusätzlichen Kosten verbunden gewesen. Die Kosten werden z.T. durch das QuiK-Programm des Landes (Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Qualität in Kindertagesstätten) getragen. Das Land Niedersachsen gewährt mit der Förderrichtlinie QuiK den örtlichen Trägern der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe Zuwendungen für Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität in Kindertagesstätten unter der Berücksichtigung des Ziels der Integration von Kindern mit Fluchterfahrung. Für die Sprachförderkraft im Elementarbereich erfolgt nur eine anteilige Kostenerstattung vom Land, für die es eine gesetzliche landesweite Verteilungsregelung gibt, die sich nach der Anzahl der Gruppen und den Kindern mit nicht deutschsprachigem Hintergrund bemisst.

Die Verteilung der Mittel erfolgt über den öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe, den Landkreis Nienburg und wird die entsprechenden Ausgaben für Sprachförderkräfte nicht decken. Gefördert werden Personalausgaben für zusätzliche Fach- und Betreuungskräfte (Zusatzkräfte) in Gruppen.

Planung einer weiteren Kita in städtischer Trägerschaft

Derzeit wird eine weitere Kindertagesstätte im Bereich des Meerbachbogens geplant, die mit 2 zusätzlichen Krippengruppen mit 30 Plätzen sowie mit 3 zusätzliche Kindergartengruppen mit 75 Plätzen betrieben werden soll. Aktuell befindet sich die Planung in der Phase der Suche nach einem Investor sowie einem Betreiber. Wegen des hohen ungedeckten Bedarfes wird eine weitere 5-gruppige Kita geplant. Als möglicher Standort wurde bereits die räumliche Nähe zur Friedrich-Ebert-Schule im Randgebiet der Kinderwildnis diskutiert (sh. hierzu Entwicklung von Bildungs- und Familienzentren)

Entwicklung der Bildungslandschaften im Stadtgebiet durch Errichtung von Bildungs- u. Familienzentren

Hierzu wird ebenfalls auf die Ausführungen in der Vorlage 5/032/2018 verwiesen. Mit den folgenden Entscheidungen zu Bildungseinrichtungen im Elementar- und Primarbereich könnten weitere Bildungs- und Familienzentren unter Beteiligung der jeweiligen Stadtteilbewohner*innen entwickelt werden:

- Standort Nordertorschule
- Standort Kita Kleeblatt
- Standort weitere neue 5-gruppige Kita

Hierzu werden zur Vorbereitung der finalen Entscheidungen kurzfristig entsprechende Variantenprüfungen sowie Informationen in die politische Beratung gegeben.

Zum Stand der Investitionen:

Zum Stand der investiven Baumaßnahmen informiert der FB 8.

Prognose:

- Budget wird eingehalten
 Budget wird nicht eingehalten

Eingeleitete Maßnahmen zur Budgeteinhaltung:

Datum

Unterschrift Fachbereichsleitung